

Berufene Prophetinnen

Predigt zum 4. Sonntag der Osterzeit – Muttertag – Guter Hirte Sonntag

Liebe Mütter und Väter, liebe Mitchristen!

Bevor Frauen Mütter werden, stehen sie oft schon einige Jahre im **Berufsleben**. Manche haben eine längere **Ausbildung** hinter sich und möchten zumindest einige Jahre den erlernten Beruf ausüben. Andere haben vielleicht schon **Karriere** gemacht oder sind gerade dabei und **schieben das Mutterwerden soweit es geht hinaus**.

Eines Tages aber werden die meisten Frauen **gewollt oder ungewollt** Mütter. Das **Leben ändert sich schlagartig**. Plötzlich stehen sie nicht mehr in der Öffentlichkeit, sondern sitzen **mit ihrem Kind allein zu Hause** oder mit anderen Frauen am **Spielplatz** oder im **Wartzimmer** eines Arztes. Die **Nächte** sind nicht mehr nur zum Schlafen da und die **öffentliche Anerkennung** bleibt aus.

Manche Mütter spüren, dass sie endlich da **angekommen** sind, wo sie immer schon hinwollten. Andere tun sich in dieser geänderten Rolle **schwer**.

Sicher ist, dass Mutterwerden **mehr ist als ein gewöhnlicher Jobwechsel**. Muttersein ist kein Job. **Muttersein ist eine Berufung**. (vgl. Sonntag der Berufungen).

Eigentlich ist **Muttersein die erste Berufung**, die Gott dem Menschen anvertraut hat. Lange, bevor er Menschen **zu Propheten und Apostel berufen** hat, hat er Männer und Frauen dazu berufen, Vater und Mutter zu werden.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen einem Beruf und einer Berufung liegt darin, dass ich den **Beruf wechseln** kann. Eine Berufung hingegen behalte ich ein Leben lang. **Kinder müssen sich darauf verlassen können**, dass Eltern ihre Elternschaft nicht als Job, sondern als Berufung verstehen, eine **Berufung auf Lebenszeit**.

Ein weiterer Unterschied zwischen einem Beruf und einer Berufung liegt darin, dass es bei der Berufung **keine Teilzeitbeschäftigung** gibt. Vater und Mutter bin ich **24 Stunden am Tag und 7 Tage** die Woche. Selbst wenn ich noch anderen Aufgaben und Berufen nachgehen muss, bleibe ich Vater und Mutter rund um die Uhr.

Heute ist der sogenannte „**Gute Hirte Sonntag**“. Die Kirche betet um Berufungen, um Frauen und Männer, die **als Prophetinnen und Propheten apostolisch tätig** sind. Nachdem **Priester- und Ordensberufe** rückläufig sind, tun wir gut daran, **wieder ganz weit unten anzufangen** und uns darauf zu besinnen, dass die ersten Berufungen, die Gott geschenkt hat, die Väter und Mütter waren. Beten wir also darum, **dass Mütter und Väter wieder Prophetinnen und Propheten werden**, Menschen, die auf Gott hören und das Gehörte ihren Kindern weitersagen.